

Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 30. März 1854. IV. Jahrgang. № 13.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die frei durch die Post bezogen werden sollen, blos in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

Inhalt: *Ornithogalum sororium* Schtt. et Kotschy. Von Schott. — Zur Flora von Carlsruhe. Von Dr. Milde. — Naturhistorische Wanderungen durch einige Gegenden Nord-Croatiens im Jahre 1853. Von Dr. J. C. Schlosser und Ludwig Vukotinic. — Personalnotizen. — Vereine, Gesellschaften und Anstalten. — Literarische Notizen. — Botanischer Tauschverein in Wien. — Mittheilungen. — Inserat.

***Ornithogalum sororium* Schtt. et Kotschy.**

O. Foliis canaliculatis glaucidulis tandem patentissimis, lineari-lanceolato-linguiformibus, apicem versus subsensim-angustatis, acutiusculis, utrinque laevibus enerviis, margine glabris; florum rhachi inter folia sessili; bracteis lanceolato-acuminatis, striato-nervosis; pedicellis bractea brevioribus, arrectis, sepalis sulcato-lineolatis, exterioribus elliptico-linearibus, intus 5—7-striatis, interioribus lanceolato-linearibus, paullo angustioribus brevioribusque exapiculatis, intus sub 5-striatis; filamentis exterioribus lanceolatis, interioribus ovato-lanceolatis sublongioribus (praecioribus!); ovarii hexaedris, aciebus valde prominulis.

Habitat in Tauro Ciliciae (Kotschy.)

Folia subquina, primum erecto-patentia canaliculata, tandem subexplanata. Racemus inter folia sessilis. Bractea subdiaphanae, pallide-viridulae. Pedunculi inferiores sepalo paullo longiores. Perigonium apertum diametro sesquipollicare et ultra. Sepala exteriora 2½—3 lineas lata, apice rotundato-obtusato apiculata, apiculo brevissime obtusulo, margine albo angusto cincta; interiora apicem versus subsensim-angustata, obtusula, omnia externe disco laete-viridia, laevia, margine praecipue apicem versus latius albo-cincta, interne nivea. Stamina dimidiam circiter sepalorum altitudinem attingentia. Filamenta apice subulato post fecundationem ibi arcuato-recurva. Antherae lineari-ellip-

ticae, medio dorso affixae, basi apiceque leviter-bifidae, albae, primum erectae et rectae, tandem arcuatae et versatiles. Pollen flavum. Ovarium hexaëdrum, aciebus valde-prominulis, per paria magis approximatis, rotundato-hebetatis; inferne viride vertice lutescens et intrusum. Stylus triquetter staminibus paullo brevior, (filamentis longior,) stric-tus, albus. Stigma triquetrum, l. spongiolis trilobe styli ver-tici impositis formatum.

H. Schott.

Zur Flora von Karlsruhe in Ober-Schlesien.

Von Dr. J. Milde.

(Schluss.)

Bei dem grössten dieser zwei fructificirenden Exemplare von *Equisetum silvaticum*, deren jedes gleichsam einen fast der ganzen Länge nach gespaltenen Stengel darstellte, steigen nämlich aus der dritten Scheide von unten aus, zwei ringsum vollkommen ausgebildete Stengel; der eine der beiden Stengel trägt in langen Zwischenräumen drei Scheiden, von denen die zwei obersten zolllange Aeste tragen; aus den letzten erhebt sich ein zwei Zoll langer Fruchtstiel, an der Spitze mit einer regelmässig gebildeten Aehre; der andere der Zwillingstengel trägt nur zwei Scheiden, die aber ganz genau denen des ersteren entsprechen; da wo die dritte Scheide stehen sollte, findet sich ein Ring mit einem Quirl von Aesten, über demselben steht eine kurzgestielte Aehre. Bei dem zweiten Exemplare mit Zwillingstengeln erheben sich aus einer gemeinschaftlichen Scheide, so wie ich es schon an *E. arvense* beschrieben habe, zwei langgestielte Aehren, die aber, die eine mehr, die andere weniger tief, eingeschnitten sind. Aehnlich den an *E. pratense* beobachteten Monstrositäten fand ich auch Exemplare, deren sterile Stengel mehr oder weniger tief in 2 — 3 völlig ausgebildete Theile der Länge nach gespalten waren. Das ausgezeichnetste Exemplar stellt einen, etwas über $\frac{1}{2}$ Fuss hohen Stengel dar, der bis zu zwei Drittheilen seiner Länge gespalten ist. Alle anderen Stengel ähnlicher Art sind weniger tief getheilt.

Mit *E. silvaticum* in Gesellschaft findet sich gar nicht selten *E. pratense*, welches auch ziemlich häufig fructificirt. Einmal fand ich sogar ein Exemplar, bei welchem zwei Aehren durch den bekannten Ring getrennt, übereinander sassen. Von Farrnkräutern beobachtete ich nur die gewöhnlichen Arten, unter anderen auch *Polypodium dryopteris*, *Pol. phegopteris*, *Pol. vulgare*, *Botrichium lunaria*. An den Stämmen der Buchen finden sich eine Menge schöner Moose, wie *Neckera pennata*, *Neck. complanata*, *Neck. crispa* alle mit Früchten, *Anomodon attenuatus*, *Anom. viticulosus*, *Anom. curtispendus*, *Orthotrichum crispum*, *crispulum*, *speciosum*, auf der Erde: *Herpetium trilobatum*, *Hypnum longirostrum*, *Webera cruda*, *Fisidens bryoides*, an den Rändern der Quellen: *Mnium hornum*,